

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 39

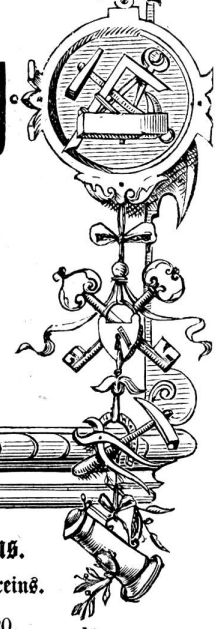


Organ für die Schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.



XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. Dezember 1900.

Wochenspruch: Welche Erziehung sich bewährt? Die den Menschen sich selbst erziehen lehrt.

Schweiz. Gewerbeverein.

Unfallversicherung. (Korr.) Der Vorort des Schweizer Gewerbevereins hat seit Verwerfung der Gesetzesvorlage betr. Kranken- und Unfallversicherung die Frage, was

nun im Interesse des schweizerischen Gewerbebestandes zu geschehen habe, nicht außer Acht gelassen. Da aber eine neue Gesetzesvorlage wohl nicht so schnell zu Stande kommen dürfte, wurde die Frage einläßlich geprüft, welche Maßnahmen zu Gunsten gewerblicher Arbeitgeber zur Erleichterung der Versicherung gegen Haftpflichtfolgen und Eigengefahr getroffen werden könnten. Der Vorort gedenkt die verschiedenen Wege, welche seines Erachtens zu einem ersprießlichen Ziele führen könnten (z. B. Gründung beruflicher Unfallkassen, Vereinigung derselben zu gemeinsamer Verwaltung und Kontrolle, Uebereinkünfte mit schon bestehenden Versicherungsgesellschaften etc.), näher zu beleuchten und sodann diese Frage den gewerblichen Berufsverbänden zur Begutachtung vorzulegen.

Verbandswesen.

Der Gewerbeschulverein von Zürich und Umgebung macht in seinem Jahresbericht (1. Juli 1899 bis 30. Juni

1900) über die längst von ihm projektierte Lehrwerkstätte für Mechaniker folgende Mitteilungen: „Dieses seit 1896 stehendes Traktandum der Vorstandssitzungen bildende Projekt, über dessen Ausgestaltung der Jahresbericht 1897 alle nähern Darstellungen enthält, ist nun auch vom Lehrlingspatronat aufgenommen worden. Auch die städtischen Behörden sind dem Plane näher getreten. Allerdings dürfte die endliche Ausführung des Projektes in reduzierterem Umfange erfolgen, als der Verein geplant hatte, indem der Unterricht auf Feinmechanik und Elektrotechnik beschränkt wird. Wir bieten aber auch hiezu gerne Hand und werden dem Projekte alle Unterstützung zukommen lassen.“

Weniger günstig sind die Aussichten für den Bau eines Gewerbeschulhauses. Wir lesen im Bericht: „Nachdem der Verein eine Spezialkommission, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Bernet, Direktor Roner und Architekt Ghiodera, zur nähern Prüfung der Angelegenheit betraut hatte, ging diese ans Werk, setzte sich mit den Stadtbehörden in Verbindung und anerbote ihre Dienste. Die veruchte Lösung, das Linthescher Schulhaus der Gewerbeschule gänzlich zu überlassen, wurde fallen gelassen und der sog. Amthausbauplatz bei der Predigerkirche als Baustelle für einen Neubau bezeichnet. Gleichzeitig erging die Anordnung zu einer Studienreise, an der auch die Spezialkommission des Vereins teilnehmen sollte. Der Vorstand beschloß bereits einen Beitrag von 500 Fr. an die bezüglichlichen Kosten und hoffte auf eine angemessene rasche Erledigung des Bau-

RENNER & AMM

projektes. Die Spezialkommission des Vereins ließ darauf durch ihr Mitglied, Hrn. Chiopera, Pläne für den Neubau auf dem Antheusplatz anfertigen, die innere Einteilung und Raumbenutzung nach Angaben des Hrn. Direktor Roner. Aber die Arbeit war umsonst, da angebliche ältere Ansprachen an den Bauplatz auftauchten. Der Verein wird sich jedoch wieder um die Sache bemühen und im Januar die verfertigten Pläne und den Bericht darüber veröffentlichen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Pflasterarbeiten an der Limmatstraße in Weiningen an Georg Schmid in Zürich III.

Die Ausführung der Korrektur der Fehrenstraße Zürich zwischen Dolder- und Hofstraße an J. Meier-Chrenspurger.

Ausführung der Einfriedigung der Anlage an der Hohl-Bäckerstraße Zürich III an A. Mathys, Zaunfabrikant, Zürich II.

Die Lieferung von 350 Schulbänken für das Sekundarschulhaus auf dem Bühl Zürich an Wolf & Weiß in Zürich.

Die Schreinerarbeiten für den Anbau des Hotel „Waldstätterhof“ in Luzern an Bonroz in Melchtal.

Schülerhaus in St. Gallen. Parquetarbeiten an Aug. Knecht, Parquetier, Langgasse, Tablat, F. Allgöwer, Parquetier, St. Gallen, und J. Kenning, Parquetier, St. Gallen; Schlosserarbeiten an Wilh. Fehrlin, Schlossermeister, St. Gallen, und an die Innung der Schlossermeister der Stadt St. Gallen; Sockellieferung für Garteneinfriedigung in Kallstein an Ignaz Cueni, Steinbruchbesitzer, Röschenz (Bern).

Schlachthausbau Luzern (obere Hälfte). A. Schlosserarbeiten: Michael Herzog (eiserne Thüren), Otto Nick und Jos. Meyer (eiserne Fenster), Gottf. Hochstrasser, Ant. Unterfinger, Ferdinand Keel, Johann Meyer. B. Schreinerarbeiten: Josef Nicklin, P. Baumeler, Frz. Jos. Häflicher, S. Kästlin, Jos. Menggli, R. Godenbach, Chr. Lampart. C. Glaserarbeiten: Hrch. Herber, J. Demenga. D. Parquetarbeiten: Albert Moser. E. Malerarbeiten: Fridolin Waldisbühl, Goldiger u. Bucher, Gysin u. Bringolf, August Meßmer. Alle in Luzern. F. Holz-Kolljaloufen: W. Baumann, Sorgen. G. Eiserne Bedachungen: Maschinenfabrik Th. Bell u. Cie., Ariens. H. Heizungsanlage: J. Auef, Bern.

Die Lieferung von ca. 80 m³ Granitquader für die Befestigungen in Airolo an Granitwert Gurtnellen.

Unterunkstlokal für die Requisition der Hydranten-Abteilung im Rothkreuz. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Th. Garnin u. Wolf in Zug.

Die Malerarbeiten am Aeußern des Dachgeschosses der neuen Kantonschule Schaffhausen an Bendel, Malermeister, Schaffhausen.

Die Grabarbeiten und das Liefern und Legen der Röhren für die Kanalisation Maienfeld an F. Valentini-Müller in Uster.

Die Glaser- und Schreinerarbeiten für die kantonale Zwangsarbeitsanstalt Schwyz wurden vergeben an: Bernardin Funderbigin in Schwyz, Josef M. Trütsch in Schwyz, Hauptmann Meinrad Fuchs in Einsiedeln, Martin Hoepenthal in Schwyz, Josef Reichmuth in Schwyz, Alois Betschart in Lachen, Franz Camenzind in Gersau, Klemens Kengelbacher in Einsiedeln, Gebr. Kästlin in Lachen, M. Stählin in Lachen, Josef Blaser in Schwyz, Martin Anton Reichlin in Schwyz.

Die Schreinerarbeiten am Realschulgebäude in Rorschach sind vergeben worden an die Schreinermeister Egger, Leiser, Müller und Noll daselbst.

Für den Bau einer Bade- und Waschanstalt in Lausanne sind 25 Entwürfe eingegangen, wovon vier prämiert wurden, und zwar: 1. Preis, Fr. 800, Edmond Quillet, Architekt in Bevecy; 2. Preis, Fr. 500, Chessez & Chamorel, Architekten in Lausanne; 3. Preis, Fr. 400, Verrey & Heydel, Architekten in Lausanne; 4. Preis, Fr. 300, Girardet, Architekt in Lausanne.

Wasserversorgung Disingen. Sämtliche Arbeiten an J. Huggenberger, Bauunternehmer, Veltheim bei Winterthur.

Straßenbau Riß-Seedorf. Sämtliche Arbeiten gemeinsam an die beiden Firmen V. u. N. Möri und G. Bangerter, Bauunternehmer, in Riß.

Die Erstellung des rechtsseitigen Wuhres am Ravaggiabach in Riggensberg (Graubünden) an Casty u. Cie. in Trins.

Erlenbach-Zweifimmen-Bahn. Sämtliche Bauarbeiten an der 1500 Meter langen Korrektur der Sinne am Mannenberg unterhalb Zweifimmen an Alb. Buß u. Cie., Basel.

Der Verwaltungsrat der Sihrentalbahn hat den Unterbau, Oberbau und Hochbau der Baufirma Vertschinger in Lenzburg übertragen und dieselbe mit der sofortigen Inangriffnahme der Arbeiten beauftragt.

Ausführung der Waldstraße in Ottikon-Effretikon an J. Frei, Accordant im „Ehrl“ daselbst.

Straßenbauten Zell bei Winterthur. Steinhädelstraße an Cesar Giovanini, Kollbrunn (Töschthal); Straßenkorrektur Unterlangenhard an Gottfried Ott, Organist, und Mitbaste, Unterlangenhard b. Nylton (Töschthal).

Unsere verschiedenen Holzverkaufsarten.

(Schluss.)

Eine eigentümliche Art, das Holz zu verkaufen, die an vielen Orten im Reichsland praktiziert wird

ARMATURENFABRIK

SÄMTLICHE ARTIKEL
FÜR
GAS & WASSER-LEITUNGEN

ZÜRICH



REICHHALTIGE
MUSTERBÜCHER GRATIS

FILIALE DER ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES.
VORMALS J. A. HILPERT NÜRNBERG.